

Einladung

In allen Wissenschaften spielt die Frage nach den Methoden, die zur Gewinnung von zuverlässigen Erkenntnissen notwendig sind, eine zentrale Rolle. Dies gilt nicht zuletzt auch für Studien zum Themenkreis der Anomalistik. Jede Untersuchung, die einem wissenschaftlichen Anspruch genügen soll, muss nach bestimmten Regeln genau geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Zur Aneignung solcher methodischer Kenntnisse ist meist eine tiefgehende wissenschaftliche Ausbildung notwendig. Allerdings existiert im Bereich der Parawissenschaften auch ein konstantes Interesse von wissenschaftlichen Laien an derartigen Studien. Nicht selten haben Laien sogar den Wunsch, eigene wissenschaftliche Untersuchungen zu Problemstellungen der Anomalistik durchzuführen. Diesem Interesse steht oftmals das Fehlen von wichtigem methodischen Grundlagenwissen entgegen, das notwendig ist, um wissenschaftliche Untersuchungen kritisch zu beurteilen oder sogar selbst durchführen zu können. Hier setzt das diesjährige Frühjahrsseminar der Gesellschaft für Anomalistik an. Am Beispiel von drei ausgewählten methodischen Verfahren sollen die Teilnehmer mit typischen methodischen Problemen bei der Durchführung von solchen Untersuchungen vertraut gemacht werden. Dabei handelt es sich um

- das Laborexperiment – am Beispiel parapsychologischer Studien,
- die Durchführung von Interviews und Fragebogenuntersuchungen – am Beispiel von Todesnähe-Erfahrungen,
- die Analyse von Spontanerlebnissen und -berichten – am Beispiel von Sichtungen unidentifizierter fliegender Objekte (UFOs).

Alle drei Veranstaltungsblocke sind als Workshop konzipiert, an denen die Teilnehmer aktiv mitwirken können und sollen. Natürlich kann ein Wochenendseminar keine volle wissenschaftliche Methodenausbildung ersetzen. Ziel ist jedoch, den Teilnehmern Kriterien an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie die Güte von Studien zu „grenzwissenschaftlichen“ Fragestellungen besser beurteilen oder gar kleine eigene Untersuchungen planen können.

Alexander Schestag
Gesellschaft für Anomalistik e.V.

Programm

Samstag, 2. April 2005

- 10.00 Uhr *Alexander Schestag*
Methodische Aspekte von Laborexperimenten am Beispiel der Parapsychologie
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr *Ina Schmied-Knittel*
Methodische Aspekte von Interview- und Fragebogenstudien am Beispiel von Todesnähe-Erfahrungen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Anomalistik e.V.

Sonntag, 3. April 2005

- 9.00 Uhr *Mirko Mojsilovic, Jochen Ickinger*
Methodische Aspekte bei der Analyse von Spontanerlebnissen und -berichten am Beispiel von UFO-Sichtungen
- 12.00 Uhr Abschlussdiskussion
- 13.00 Uhr Ende des Seminars

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 35 Personen begrenzt. Deshalb ist eine vorherige Anmeldung zum Seminar unbedingt erforderlich:

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar „Wie erforsche ich das Ungewöhnliche?“ am 2./3. April 2005 auf der Sternwarte in Nürnberg an. Von der untenstehenden Stornoregelung habe ich Kenntnis genommen.

Titel: _____ Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

E-Mail: _____

Seminargebühr (bitte ankreuzen)

Normal: € 14,-

Ermäßigt: € 7,-

Die ermäßigte Seminargebühr gilt für Studenten, Arbeitslose, Mitglieder der Vereinigung der Sternfreunde (VdS), der Society for Scientific Exploration (SSE), der Wissenschaftlichen Gesellschaft zur Förderung der Parapsychologie (WGFP), der Gesellschaft zur Erforschung des UFO-Phänomens (GEP), der Deutschsprachigen Gesellschaft für UFO-Forschung (DEGUFO) und der Gesellschaft zur Untersuchung von anomalen atmosphärischen und Radar-Erscheinungen (MUFON-CES).

Freier Eintritt für Mitglieder der Gesellschaft für Anomalistik sowie der Nürnberger Astronomischen Arbeitsgemeinschaft.

Diese Gebühren gelten bei Anmeldung bis spätestens zum **20. März 2005**. Nach diesem Datum wird zusätzlich ein **Spätanmelde-Zuschlag** von **€ 5,-** berechnet.

Stornoregelung

Bei Abmeldungen nach dem 30.3.2005 oder bei Nichterscheinen stellen wir die volle Seminargebühr in Rechnung. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Die Seminargebühren sind zum Beginn der Veranstaltung fällig und nach Eintreffen am Tagungsort zu begleichen.

Gesellschaft für Anomalistik e.V.

Die Gesellschaft für Anomalistik e.V. ist eine 1999 gegründete, wegen Förderung der Wissenschaften als gemeinnützig anerkannte Organisation mit etwa 150 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die kritische und interdisziplinäre Diskussion und Untersuchung von wissenschaftlichen Anomalien, außergewöhnlichen menschlichen Erfahrungen und sog. Parawissenschaften. Behandelt werden Themen wie z.B. Parapsychologie, Wünschelrutengehen, Todesnähe-Erfahrungen, Astrologie, Skeptizismus, der Umgang mit Anomalien in der Wissenschaftsgeschichte u.a.m. Der öffentliche Diskurs zu solchen Themen ist heutzutage leider oft durch stereotypes Advokamentum pro und contra, durch voreilige Ablehnung oder unkritische Akzeptanz geprägt. In einer solchen Situation will die Gesellschaft für Anomalistik einen konstruktiven Dialog zwischen verschiedenen Positionen fördern. In einem oft aus ideologischen Motiven heraus stark umkämpften Themenfeld gilt es, eine ernsthaft geführte wissenschaftliche Kontroverse zu kultivieren. Nüchtern und mittels sorgfältiger Untersuchungen soll nach dem Wahrheitsgehalt und nach Erklärungsmodellen für behauptete oder tatsächliche Phänomene gefragt werden, sollen auch die psycho-sozialen Hintergründe von damit assoziierten Glaubens- und Unglaubenssystemen erforscht werden. Hierzu gibt die Gesellschaft für Anomalistik e.V. unter anderem die **Zeitschrift für Anomalistik** heraus, ein wissenschaftliches Journal mit Peer Review-Verfahren, dessen Besonderheit darin besteht, dass fast alle Aufsätze noch im gleichen Heft durch kritische Kommentare und Diskussionsbeiträge von jeweils andersdenkenden Kollegen ergänzt werden.

- Ich interessiere mich für weitere Informationen zur Gesellschaft für Anomalistik e.V., ihre Publikationen und Veranstaltungen, und bitte um die unverbindliche Zusendung von entsprechendem Informationsmaterial.

Tagungsort

Sternwarte Nürnberg
Regiomontanusweg 1
Nürnberg

Anreisebeschreibung

Bei Anreise mit dem PKW auf der Autobahn Würzburg-Regensburg (A3) die Ausfahrt „Nürnberg-Behringersdorf“ wählen und von dort aus die Bundesstraße 14 Richtung Nürnberg fahren. Nach dem Ortsbeginn von Nürnberg (Ortsschild) noch 2 km geradeaus fahren, dann unmittelbar vor einer Aral-Tankstelle nach rechts abbiegen. Ab hier ist die Sternwarte gut ausgeschildert.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Nürnberger Hauptbahnhof aus die U-Bahnlinie 2 in Richtung Flughafen nehmen und am U-Bahnhof „Schoppershof“ aussteigen. Den U-Bahnhof in Fahrtrichtung verlassen und dann nach rechts ca. 150 Meter in südlicher Richtung entlang der Ringstraße laufen. Ab hier ist die Sternwarte gut ausgeschildert (noch ca. 300 Meter Laufweg).

Übernachtungsmöglichkeiten

Das der Sternwarte am nächsten gelegene Hotel (nur 200 Meter Fußweg) ist das Hotel Klughardt, Taurogenstr. 40, 90491 Nürnberg, Tel.: (0911) 919880. Im Internet sind zu diesem Hotel Informationen abrufbar und Online-Buchungen möglich unter:

<http://www.hotel-klughardt.de>

Weitere Hotels sind abruf- und buchbar unter:

<http://www.hotel.nuernberg.de>

Bitte senden Sie ausgefüllte Anmeldeformulare zu diesem Seminar zurück an:

Gesellschaft für Anomalistik e.V.
Postfach 1202, 69200 Sandhausen
Tel.: (06224) 922292, Fax: (06224) 922291
E-Mail: tagung@anomalistik.de
Homepage: www.anomalistik.de

SEMINAR

Wie erforsche ich das Ungewöhnliche ?

Methoden, Datengewinnung und Auswertung.

Am Beispiel von Todesnähe-Erfahrungen, UFO-Sichtungen und Parapsychologie

2.-3. April 2005

Sternwarte Nürnberg



Gesellschaft für Anomalistik e.V.